



# **Qualitätsbericht der IKK classic**

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm  
IKK Promed Diabetes mellitus Typ 1**

**Kalenderjahr 2017**

# Inhalt

<b>PRÄAMBEL .....</b>	<b>3</b>
<b>GRUNDLAGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>IKK Promed-Teilnehmer zum 31.12.2017 .....</b>	<b>5</b>
<b>Altersverteilung der IKK Promed-Teilnehmer .....</b>	<b>5</b>
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG .....</b>	<b>6</b>
<b>Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen).....</b>	<b>7</b>
<b>Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte .....</b>	<b>8</b>
<b>Ziel 3: Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben .....</b>	<b>9</b>
<b>Ziel 4: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....</b>	<b>10</b>
<b>Ziel 5: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....</b>	<b>11</b>
<b>Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....</b>	<b>12</b>
<b>Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen .....</b>	<b>13</b>
<b>WEITERE BERICHTSRELEVANTE AUSSAGEN .....</b>	<b>14</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>15</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK classic** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKK Promed an. Die IKK Promed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (nach dem besten Stand der Wissenschaft).

Für die Durchführung von IKK Promed hat die **IKK classic** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **IKK classic** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von IKK Promed in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

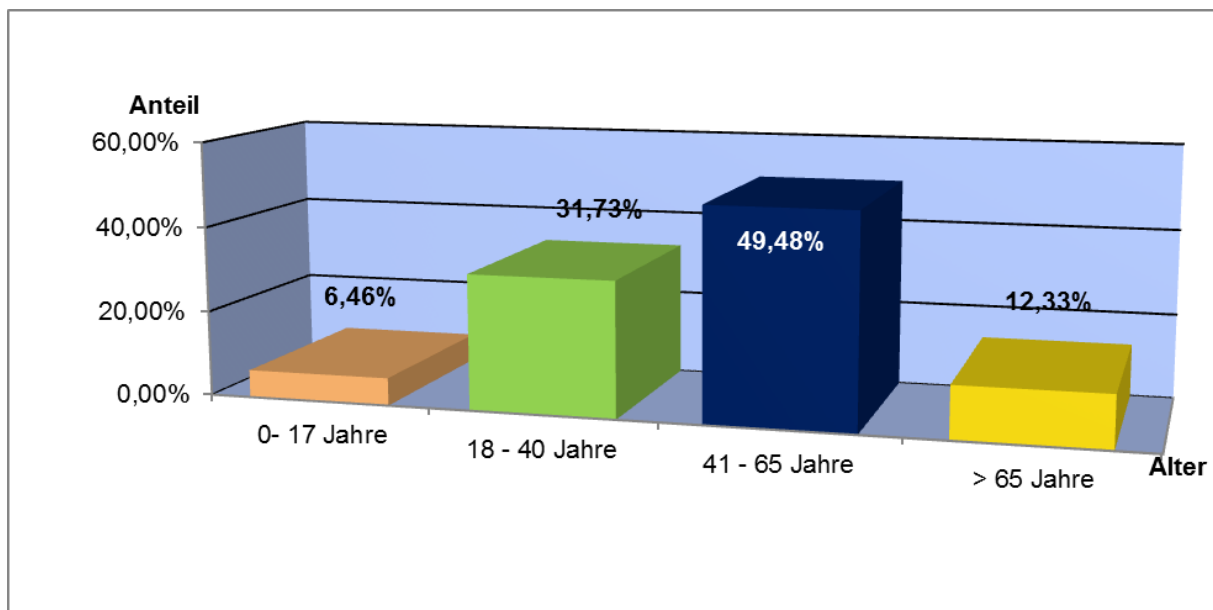
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Saarland (angeboten vom 20.03.2017-31.12.2017)
- Bremen

## IKK Promed-Teilnehmer zum 31.12.2017

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	1.299
Bayern	594
Berlin	44
Brandenburg	29
Bremen	-
Hamburg	165
Hessen	255
Mecklenburg-Vorpommern	12
Niedersachsen	359
Nordrhein	359
Rheinland-Pfalz	62
Saarland	-
Sachsen	1.439
Sachsen-Anhalt	194
Schleswig-Holstein	49
Thüringen	704
Westfalen-Lippe	2.524
<b>Gesamt</b>	<b>9.105</b>

## Altersverteilung der IKK Promed-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 1 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind **stabile Stoffwechselwerte** wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	29
Bayern	13
Berlin	1
Brandenburg	1
Bremen	-
Hamburg	5
Hessen	6
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	5
Nordrhein	21
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	-
Sachsen	18
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	19
Westfalen-Lippe	45
<b>Gesamt:</b>	<b>168</b>

## Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	169
Bayern	93
Berlin	4
Brandenburg	7
Bremen	-
Hamburg	29
Hessen	48
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	40
Nordrhein	186
Rheinland-Pfalz	19
Saarland	-
Sachsen	229
Sachsen-Anhalt	29
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	115
Westfalen-Lippe	369
<b>Gesamt:</b>	<b>1.340</b>



**Ziel 3: Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben**

Bei Nichteinhaltung des im Rahmen der Therapie gemeinsam mit dem Arzt festgelegten HbA1c-Zielwertes werden den Versicherten Informationen über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung zugesandt.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	387
Bayern	195
Berlin	17
Brandenburg	8
Bremen	-
Hamburg	77
Hessen	105
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	1
Nordrhein	507
Rheinland-Pfalz	27
Saarland	-
Sachsen	459
Sachsen-Anhalt	55
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	116
Westfalen-Lippe	821
<b>Gesamt:</b>	<b>2.895</b>

#### **Ziel 4: Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus**

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es wird bei Versicherten ab einem Alter von 18 Lebensjahren maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre "Das diabetische Fußsyndrom" versandt.

<b>Region</b>	<b>Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer</b>
Baden-Württemberg	120
Bayern	53
Berlin	3
Brandenburg	1
Bremen	-
Hamburg	10
Hessen	25
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	27
Nordrhein	161
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	-
Sachsen	212
Sachsen-Anhalt	20
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	93
Westfalen-Lippe	146
<b>Gesamt:</b>	<b>877</b>

## Ziel 5: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung, die mindestens alle 24 Monate erforderlich ist. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht regelmäßig durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre "Diabetesbedingte Augenerkrankungen" versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	124
Bayern	71
Berlin	8
Brandenburg	2
Bremen	-
Hamburg	11
Hessen	41
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	11
Nordrhein	179
Rheinland-Pfalz	4
Saarland	-
Sachsen	121
Sachsen-Anhalt	27
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	69
Westfalen-Lippe	244
<b>Gesamt:</b>	<b>915</b>

## Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	314	77 %
Bayern	144	76,16
Berlin	14	67 %
Brandenburg	4	86 %
Bremen	-	-
Hamburg	49	72 %
Hessen	64	76 %
Mecklenburg-Vorpommern	0	100 %
Niedersachsen	59	84 %
Nordrhein	298	80 %
Rheinland-Pfalz	22	68 %
Saarland	-	-
Sachsen	194	86 %
Sachsen-Anhalt	21	21 %
Schleswig-Holstein	12	77 %
Thüringen	107	85 %
Westfalen-Lippe	495	81 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.797</b>	<b>81 %</b>

## Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKK Promed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	5
Bayern	9
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	1
Hessen	10
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	9
Nordrhein	20
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	-
Sachsen	19
Sachsen-Anhalt	5
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	6
Westfalen-Lippe	34
<b>Gesamt:</b>	<b>119</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKK Promed

Region	Anzahl der IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	185
Bayern	93
Berlin	8
Brandenburg	5
Bremen	-
Hamburg	24
Hessen	41
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	47
Nordrhein	200
Rheinland-Pfalz	22
Saarland	-
Sachsen	177
Sachsen-Anhalt	31
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	95
Westfalen-Lippe	306
<b>Gesamt:</b>	<b>1.242</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	119
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	452
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	9
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	642
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	20

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK classic erhalten die Versicherten unter [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

Das Fachcenter DMP erreichen die Versicherten außerdem per:

Post:               IKK classic  
                      Kurt-Schumacher-Str. 16  
                      58452 Witten

E-Mail:             ikkpromed@ikk-classic.de

Telefon:            02302 9182-23112

Telefax:            02302 9182-23199